



# Der Bote

Gemeindemagazin der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf

TOP-THEMA:

## SEHNSUCHT

### 3 Rückblick

Gemeindefest -  
30 Jahre Jesus-lebt-Kirche

### 4 Gottesdienst

Gebet - Die Sehnsucht zu Gott

### 6/7 Herausgefordert

Sehnsucht - Woher kommt sie?

### 9 Kinder & Jugend

Wo sind meine Likes (👍)?

### 12/13 Erwachsene

Buß- und Betttag -  
Sehnsucht nach Vergebung

### 15 Senioren

Wenn Antworten ausbleiben

## Kurz angedacht



Und auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. Joh. 16,22

Diese Worte, die Jesus seinen Jüngern zum Abschied zuspricht, haben mich immer sehr bewegt. Oft stellte ich mir die Szene vor: Jesus weiß um das, was auf ihn zukommt

und er weiß auch, was die Jünger erwarten kann. Mit ihm zusammen fühlten sie sich stark. Er war ihr Lehrer, zu ihm blickten sie auf und vertrauten ihm, wenn sie ihn auch nicht immer vollkommen verstanden. Und nun würde sich alles ändern. Sie hatten den Wunsch nach Beständigkeit, alles sollte doch besser so bleiben wie es ist und war. Sie wollten keinen Abschied. Die Liebe zu Jesus war groß und die Vorstellung, dass er nicht mehr an ihrer Seite sein würde, machte sie unsicher und ängstlich.

Und Jesus? Er nimmt Ihre Ängste und Sorgen ernst. Er tröstet sie, obwohl er selber leidet und Angst vor dem hat, was auf ihn zukommt. Er ist Mensch geworden und durchlebt somit auch alle menschlichen Gefühle. Trost bekommt er nicht von den Jüngern, er muss ganz auf seinen Vater vertrauen, der ihn hält und durchträgt.

Doch die Jünger denken menschlich. Als Jesus den Tod am Kreuz findet, ist das für sie das Ende. Nun ist alles vorbei. Was soll auch noch kommen? Sie haben ihn verloren und sie ahnen, dass man auch ihnen nicht wohlgesonnen ist. Neben der Trauer macht sich Angst breit. Doch dann dürfen sie Jesus sehen, er begegnet ihnen. Und plötzlich verstehen sie seine Worte, alles ergibt einen Sinn. Sie bekommen Mut und können nach Vorne schauen.

Hätte Jesus sich diesem Weg verweigert, wäre all das, was er getan und gelehrt hat wahrscheinlich in Vergessenheit geraten. Aber mit seinem Tod und seiner Auferstehung haben wir nicht nur die Hoffnung sondern die Gewissheit, dass der Tod keinen Schlusspunkt setzt. Ängste, Sorgen und auch schwere Zeiten werden uns begleiten so lange wir in dieser Welt leben. Doch das, was er den Jüngern zugesagt hat, gilt auch für uns: **In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. Joh. 16,33**

Ich bin sehr froh, dass Jesus mich auch heute noch so direkt anspricht. Wenn Sorgen und Zukunftsängste mich gefangen nehmen wollen, denke ich an die Jünger, die ihre Ängste überwand und sich mutig auf den Weg begaben, um die Gute Nachricht zu verbreiten. Sie hatten Jesu Worte verstanden. Diese Erkenntnis und die Kraft des Geistes Gottes befähigten sie, diese Welt bis auf den heutigen Tag zu verändern. Das macht mir Mut, es ihnen gleich zu tun!

**Gabriele Blech**

[Gabriele.blech@jesus-lebt-kirche.de](mailto:Gabriele.blech@jesus-lebt-kirche.de)

- 2 **Kurz angedacht**
- 3 **Rückblick**  
*Gemeindefest -  
30 Jahre Jesus-lebt-Kirche*
- 4 **Gottesdienst**  
*Gebet - Die Sehnsucht zu Gott*
- 5 **Nachgedacht**  
*All mein Sehnen*
- 6/7 **Herausgefordert**  
*Sehnsucht - Woher kommt sie?*
- 8 **Kinder & Jugend**  
*Kinderfreizeit*
- 9 **Kinder & Jugend**  
*Wo sind meine Likes?*
- 10 **Ökumene**  
*Sehnsucht nach Perspektive*
- 11 **Erwachsene**  
*Du fehlst mir*
- 12/13 **Erwachsene**  
*Buß- und Betttag -  
Sehnsucht nach Vergebung*
- 14 **Senioren**  
*Seniorenfahrt zum  
Dreiländersee in Gronau*
- 15 **Senioren**  
*Sehnsucht -  
Wenn Antworten ausbleiben...*
- 16/17 **Anzeigen**
- 18/19 **Familiennachrichten**
- 20/21 **Unsere Angebote**
- 22 **Medienecke**  
*Ein bisschen Glauben gibt es nicht*
- 23 **Ansprechpartner**



**Herausgeber:**  
Presbyterium der ev. Kirchengemeinde  
Essen-Burgaltendorf  
Auf dem Loh 21a - 45289 Essen  
[www.jesus-lebt-kirche.de](http://www.jesus-lebt-kirche.de)  
[info@jesus-lebt-kirche.de](mailto:info@jesus-lebt-kirche.de)

**Redaktion:**  
Patrick Klusemann (Redaktionsleitung),  
Christiane Beyer, Irmel Gerisch, Pfarrer  
Manuel Neumann, Olga Neumann, Erika  
Steinbeck, Gitta Strehlau, Gabriele Blech,  
Irene Hecht

**Annoncen:**  
Irmel Gerisch (Anzeigenleitung)  
[irmel.gerisch@jesus-lebt-kirche.de](mailto:irmel.gerisch@jesus-lebt-kirche.de)

**Druck:**  
Gemeindebriefdruckerei (Auflage: 2.500)



## Gemeindefest - 30 Jahre Jesus-lebt-Kirche

„Hoffentlich spielt das Wetter mit.“ Das ist wohl ein häufiges Bedenken bei allen, die eine Feier planen, die in der Hauptsache draußen stattfinden soll. Als das Gemeindefest näher rückte, wurde immer klarer, dass es wohl nicht regnen würde. Es sollte sogar richtig sonnig und heiß werden. Da kam am Samstagmorgen die Whats App-Nachricht auf meinem Handy gerade recht. Es trudelte ein Foto ein, auf dem man die Sitzzecke unter dem schattenspendenden Baum neben der Kirche sah. Rundherum mit Decken auf der Wiese und einer kleinen Sandmuschel ausgestattet. Dazu eine freundliche Erinnerung an das Gemeindefest und der Hinweis, dass es für die Kleinen ein Planschbecken und eine Wasserrutsche geben wird. Also packte ich zur Sonnencreme noch die Badesachen und ein Handtuch ein.

Als wir ankamen trat gerade der Zauberer auf. Vor der Kirche entdeckten wir andere Kindergartenfamilien und gesellten uns dazu. Unsere Tochter freute sich über eine Luftballongiraffe und wir uns über das Segeltuch, das in der Mittagshitze etwas Schatten spendete. Anschließend ging es zu dem Baum, der morgens auf meinem Handy den ersehnten Schattenplatz versprochen hatte. „Hier ist es aber gemütlich“, sagte ich zur Begrüßung – und das sagten eigentlich alle, die das „Familienlager“ entdeckten. Unser Jüngster war schnell zufrieden, als ich ihn in den kleinen Sandkasten setzte und unsere „Große“ zog mit ihren Kindergartenfreundinnen los, um alles zu erkunden. Ich setzte mich auf eine Decke und quatschte mit anderen Eltern, die ich aus der Gemeinde, dem Kindergarten, vom Turnen oder von den Kirchenmäusen kenne. Die zwei kleinen Trampoline unter dem Baum lockten die Kinder immer wieder aus der Sonne und zurück zu uns.

Erst als mein „Hüpfburgen-Dienst“ begann, blickte ich hinter die Kirche. Hier war mit einem Zeltdach weiterer Schatten über Sitzbänken geschaffen worden und die Kinder und Jugendlichen hatten viele Möglichkeiten sich auszuprobieren: beim KidsGo-Highlight konnten Wasserbomben geworfen werden und auf dem Gladiator traten hauptsächlich Jugendliche gegeneinander an, um sich mit Luftpolstern vom Podest auf das weiche Luftkissen zu stoßen. Auf der Hüpfburg ging es zunächst verhältnismäßig übersichtlich zu, weil es einfach viel zu heiß war. Deutlich beliebter waren bei den kleineren Kindern das Planschbecken und die Wasserrutsche. Wer im Vorfeld keinen Hinweis auf diese Erfrischung erhalten hatte, musste seine Kinder dennoch nicht in der Sonne trocknen lassen. Die Verantwortlichen hatten an alles gedacht und sogar Handtücher ausgelegt.

Da unsere 4jährige Tochter sich in diesem Jahr zu einem Fußballfan entpuppt hatte und ihr Herz – Astrid Lindgren und Bulerbü sei Dank – nach dem vorzeitigem WM-Aus der deut-

schen Nationalmannschaft für die Schweden schlug, zog es sie mit Papa zum Viertelfinale in die Kirche. Doch ihr persönliches Highlight war an diesem Tag die Glockenturm-Führung. Die stand auf ihrer Wunschliste ganz oben und so kletterte sie entschlossen die Leiter im Eingangsbereich rauf. Später erzählte sie mir stolz, dass die Glocken älter als die Kirche sind. Jeden Mittag rufen sie die Kinder im Kindergarten aus dem Garten zum Essen und erinnern unsere Tochter nun an ihr Erlebnis.

Den Abend ließen wir gemütlich bei Würstchen und Stockbrot ausklingen und die Kinder konnten nun auch die Hüpfburg genießen.

Am nächsten Morgen starteten wir mit dem Gottesdienst in das Gemeindefest. Unsere Tochter im KidsGo und wir mit unserem Sohn im Kleinkindraum. Anschließend schlugen wir unser Lager wieder unter dem gemütlichen Baum auf. Am Sonntag herrschte ein noch regeres Treiben und viele Familien schauten vorbei. Wir hatten uns mit einigen jetzigen und ehemaligen Kirchenmäusen verabredet und genossen das Miteinander. Die Kinder durften auf und vor der Bühne mit Manuel Neumann ihre Lobpreis-Lieder singen, die sie aus dem Kindergarten und dem KidsGo kennen. Unsere Tochter versuchte ihr Glück beim Bingo-Spielen und gewann doch tatsächlich einen Blumengutschein.

Da es am Sonntag etwas (!) kühler und leicht bewölkt war, kamen auch die anderen bereitgestellten Spielsachen zum Einsatz. Auf der Wiese gab es Kriechtunnel, Topfstelzen, Crocket und andere Geschicklichkeitsspiele. Vor der Kirche konnten die Kinder auf einem Traktor fahren oder die Angebote des Spielmobils nutzen, das Halt gemacht hatte. Fröhlich ging das Gemeindefest mit Lobpreis-Liedern zu Ende.

Den Familien, mit denen ich gesprochen habe, hat es gut gefallen. Dank des tollen Geländes, das sehr gut genutzt wurde, konnten die Kinder sich frei und viel bewegen, das Programm bot Anregungen für alle und es entstand eine unaufgeregte und einladende Atmosphäre. Es war gemütlich und hat uns „unter dem Baum“ sogar so gut gefallen, dass wir uns noch einmal mit ein paar Familien am letzten Kindertag vor den Ferien dort mittags zum Picknicken getroffen haben. Allein ein Rätsel hat sich uns gestellt, was wir noch lösen wollen: Was ist das für ein Baum, der uns so freundlich in seinem Schatten beherbergt hat? Wir konnten es noch nicht herausfinden und würden uns freuen, wenn uns jemand diese Frage beantworten würde.

**Daniela Stemmer-Kilian**

[gemeindebrief@jesus-lebt-kirche.de](mailto:gemeindebrief@jesus-lebt-kirche.de)



## Gebet – Die Sehnsucht zu Gott

In den Herbstmonaten geht es bei uns intensiv um das Gebet. Gebet ist die Sehnsucht, mit Gott in Verbindung zu treten, sich von Gott beschenken zu lassen und seine Gedanken und Gefühle vor Gott zu bringen. Beten ist Reden zu Gott. Lobpreisen ist beten. Beten ist auch, stille werden und auf Gott hören. Gebet wird erfahrbar als innere Einkehr, als Zuwendung zu Gott und als eine intensive Verbindung mit der Gemeinde. Beten hat viele Facetten, die wir uns in den kommenden Monaten verdeutlichen wollen.

So geht es in einer Predigtreihe vom **23.09. - 14.10.2018** um die vier Inhalte des Gebets: Klagen, Loben, Bitten, Danken.

Am **Sonntag, den 11.11.2018** werden wir mit einem Gast von Open Doors den Weltgebetstag für verfolgte Christen bedenken.

Wie jedes Jahr findet am Mittwoch, den **21.11.2018** um **19:30 Uhr** der ökumenische Abendgottesdienst am Buß- und Betttag in der Jesus-lebt-Kirche statt.

Und an dem Wochenende **24.11. - 25.11.2018** wollen wir wieder 24 Stunden lang ununterbrochen beten. Ein Raum in der Jesus-lebt-Kirche wird als Gebetsraum gestaltet sein. Dort wird zu jeder Stunde mindestens ein Beter auf unterschiedliche und kreative Art beten, mit Worten und Texten, laut und leise, künstlerisch und musikalisch ... so wie jeder seine Gedanken Gott bringen möchte. Wir wollen für unsere Gemeinde, unseren Stadtteil und unsere Stadt beten. Möge Gott uns begegnen und wir seinen Segen im Gebet empfangen.

Machen Sie mit und steigen Sie ein in das Gespräch mit Gott.

**Manuel Neumann**

[pfarrer@jesus-lebt-kirche.de](mailto:pfarrer@jesus-lebt-kirche.de)



### Gemeindetag

Am **29.09.2018** von **10:00 - 13:00 Uhr** wollen wir über unsere Gemeinde nachdenken und uns austauschen, wie wir attraktiver für alle Generationen werden können. Diesmal soll besonders die Familienarbeit in den Blick genommen werden. Seien Sie dabei, bringen sie ihre Ideen und Gedanken ein und leben sie Gemeinde mit.

Um 13:00 Uhr werden wir mit Mittagessen abschließen.

## Hauptgottesdienste

### Aktuelle Termine

Sonntag, 02.09.18, 10:00 Uhr

**K. Göttler - Abendmahl**

Sonntag, 09.09.18, 10:00 Uhr

**U. Heuss-Rumler - Familiengottesdienst und Begrüßung der neuen KiTa-Kinder**

Sonntag, 16.09.18, 10:00 Uhr

**M. Neumann**

Sonntag, 23.09.18, 10:00 Uhr

**M. Neumann**

Sonntag, 30.09.18, 10:00 Uhr

**M. Neumann**

Sonntag, 07.10.18, 10:00 Uhr

**M. Neumann - Abendmahl**

Sonntag, 14.10.18, 10:00 Uhr

**H. Großarth**

Sonntag, 21.10.18, 10:00 Uhr

**U. Heuss-Rumler - Abschluss der Kinderbibelwoche - Familiengottesdienst**

Sonntag, 28.10.18, 10:00 Uhr

**F. Schellenburg**

Sonntag, 04.11.18, 10:00 Uhr

**W. Tiedeck - Abendmahl - Missionssonntag**

Sonntag, 11.11.18, 10:00 Uhr

**J. Fischer - Weltgebetstag für Verfolgte Christen**

Sonntag, 18.11.18, 10:00 Uhr

**M. Neumann - Taufe - Hauskrestag**

Mittwoch, 21.11.18, 19:30 Uhr

**M. Neumann - Gottesdienst am Buß- und Betttag**

Sonntag, 25.11.18, 10:00 Uhr

**M. Neumann - Ewigkeitssonntag**

## Weitere Gottesdienste

Sonntag, 10:00 Uhr

**Kindergottesdienst „KidsGO!“**

parallel zum Hauptgottesdienst

Sonntag, 17:00 Uhr, alle 14 Tage

**Abendgottesdienst „refresh“**

09.09., 23.09., 07.10., 21.10., 04.11., 18.11., 02.12.

Dienstag, 8:00 Uhr

**Schulgottesdienst**

11.09., 25.09., 09.10., 13.11. und 27.11.

Dienstag, 30.10., 8:00 Uhr

**Ökum. Schulgottesdienst** in der Jesus-lebt-Kirche



### Israel

**„Geschaffen um zu verkündigen“**

Am **25.10.2018** um **19:00 Uhr**

in der Jesus-lebt-Kirche

mit **Avi Snyder, Europadirektor von „Juden für Jesus“ e. V.**

Mehr verstehen von den Plänen Gottes und seinem Volk Israel und welche Bedeutung die Juden für uns Christen haben.



## All mein Sehnen

(Psalm 38, Vers10)

Herr, all mein Sehnen liegt offen vor Dir, mein Seufzen war Dir nicht verborgen.

Dieses Wort aus dem Alten Testament finden wir in den Herrnhuter Losungen als Monatsspruch für den Oktober. Mich hat dieser Vers sehr berührt.

Ich bin ja oft quietschvergnügt, albere mich durch den Tag, finde das Leben herrlich - und dann ist da plötzlich etwas ganz Anderes in mir, so eine ratlose, rastlose, unerklärliche Sehnsucht.

Ich könnte in einem solchen Moment nicht benennen, wonach ich mich sehne. Kein klar erkennbares Ziel der Sehnsucht, weit und breit nichts Konkretes...

Ich merke nur einen Stillstand in meinen Gedanken, eine Zwangspause im Überspielen von allem, was ich für das tägliche von mir erwartete Erscheinungsbild im Repertoire habe. Jahrzehntelange Übung, schon als Kind zwangsangetrainiert, überlebenswichtig.

Ich habe nie so sein wollen, wie mein Vater mich gern gehabt hätte. Habe versucht (erfolglos), mich seinem Herrschaftsanspruch zu entziehen. Endstation Ohrfeigen.

Das Vaterbild hat mich, wenn ich das aus heutiger Sicht Revue passieren lasse, am Zugang zu Gott gehindert. Erst über das „Herr“, über die bedingungslose Anerkennung, konnte ich zum „Vater“ kommen.

Vor allem konnte ich dadurch begreifen, dass ich gehört, verstanden, angenommen bin - ohne Leistung! Ich muss für mich den Vers umdrehen, merke ich gerade. Gott hat mein Seufzen, meine Verzweiflung gehört, gesehen.

Nachdem das klar war, konnte ich überhaupt erst begreifen,

dass ER das alles weiß, wonach ich mich sehne – obwohl ich es NICHT weiß!

Mein Fazit: Ich werde nie genug wissen – und ich muss es auch gar nicht, ich will es gar nicht, ich will nur vertrauen. Solange mein Vater im Himmel weiß, was für mich gut ist und ich darauf höre, kann ich wieder durch mein Leben tanzen....

**Christiane Beyer**

[christiane.beyer@jesus-lebt-kirche.de](mailto:christiane.beyer@jesus-lebt-kirche.de)



## Weihnachten im Schuhkarton 2018

Wie in den vergangenen Jahren werden wir uns als Kirchengemeinde auch in diesem Jahr an der Geschenkkaktion: „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligen. Mit wenig Aufwand können Sie Kindern, und mit den Kindern auch ihren Eltern eine große Freude machen. Für viele Kinder wird dieses Weihnachtspaket das erste Geschenk sein, das sie in ihrem Leben bekommen.

Vom **14.10.** bis zum **15.11.2018** werden die gepackten Geschenkkartons in unserer Gemeinde gesammelt. Wer dabei aktiv mitarbeiten möchte, ist herzlich eingeladen an einem Vorbereitungstreffen am **14.09.2018** mit der Betreuerin Esther Goral in unsere Kirche teilzunehmen. Auch Geldspenden (mit Spendenbescheinigung) werden dankend entgegengenommen, da für den Transport und Nebenkosten ein Betrag von 8 € pro Päckchen anfällt.

Im Namen der Kinder vielen Dank  
*Werner Diergardt*

## Sehnsucht - Woher kommt sie?

Ich sehne mich ... danach, endlich mal wieder Zeit zu haben... Ich sehne mich ... nach Ruhe, dass man sich einig ist, ... dass das Gequatsche aufhört, ... dass die Kinder sich vertragen, ... dass ich mich nicht mehr vor dem nächsten Tag fürchten muss. Und. Und. Und.

Kann ich auch sagen: **ich wünsche mir...**?

„Sehnen“ ist stärker und ist manchmal wie eine Hintergrundmelodie unseres Lebens.

Sehnsucht – sie erfüllt uns – sehr unterschiedlich – mal ganz, mal kaum.

### Sehnsucht...

Die Sehnsucht kann sein wie ein **Traum**, wehmütig und auch beglückend. Vielleicht sehnst du dich nach vergangenen Zeiten, dass ein Erlebnis sich wiederholt, das dich ganz erfüllte – und es macht dich traurig, dass es vorbei ist. Oder du sehnst dich nach einem Leben, das dir großen Frieden schenkt. Und du malst es dir aus. Und du leidest darunter, dass dein Leben jetzt ganz anders ist.

Manche Bilder der Sehnsucht sind wie wunderschöne Landschaften – sie zeigen aber zugleich eine unerreichbare Ferne. So ist Sehnsucht. Irgendwie weicht das Ziel der Sehnsucht oft zurück, wenn man sich ihm nähert und wird letztendlich unerreichbar.

Und trotzdem brauchen wir die Sehnsucht. Alles Menschliche ist nicht ohne Sehnsucht denkbar, ohne dass der Mensch träumt und Ideen verwirklicht und Neues wagt.

Ich hörte einmal die Aussage: „Ein Mensch ohne Sehnsucht ist eigentlich kein Mensch.“ Da ist etwas dran: Er hat kein Ziel, keine Hoffnung, kann sich nicht begeistern, nicht forschen, nicht dichten, nicht lieben... Ja selbst das, was er glaubt, erfüllt ihn mit einer Sehnsucht danach, dass sich alles erfüllt und er ganz und gar bei Gott ankommt.

Manche Menschen schießen ihre Sehnsucht wie einen Pfeil vorwärts und dann machen sie sich auf, leben auf dieses Ziel zu. **Das kann wunderbar gelingen**, wenn man – ja, wenn die Ziele angemessen sind, für diese Situation, für diese Zeit, für diesen Menschen.

**Mancher aber verzweifelt an der Sehnsucht**, wenn er nur dieses Sehnen spürt und wenn sich nichts erfüllt. Wenn sogar die Träume platzen. Kennen Sie das? Man fühlt sich dann oft betrogen. Vom Schicksal? Und mancher ist verzweifelt, wenn sich seine Sehnsucht **ganz anders** erfüllt als er dachte. Bernard Shaw meinte einmal:

**"Es gibt zwei Tragödien im menschlichen Leben:**

Erstens, dass der Mensch **nicht bekommt**, wonach er sich sehnt. Und zweitens, dass er **bekommt**, wonach er sich sehnt."

### Schon der Name SEHN-SUCHT verrät, dass da auch eine dunkle Seite ist:

Jederzeit kann das Träumen und Wünschen ein Übergewicht bekommen: Die Gier nach Ehre, nach Gewinn, nach Reichtum, nach Siegen lassen einen nicht zur Ruhe kommen. Ja das Sehnen wird zu einer Sucht: Denn alles, mit dem man seine Sehnsucht stillen will, reicht nicht an das Ideal heran und gibt einem nicht das Gefühl: **DAS IST ES!**

Wer sich z. B. nach Geld sehnt, nach „Reichtümern“, nach Anerkennung, Macht, der wird – falls er das auch bekommt, nicht die Sehnsucht danach verlieren. Er „schießt seinen Pfeil“ gleich zum nächsten Ziel und die Jagd geht weiter und wird immer intensiver und rücksichtsloser. Aus Wunsch wird Gier, aus Macht wird Machtmissbrauch und durch den Trieb nach Anerkennung verliert man jedes Mitgefühl für andere Menschen.

Aber auch harmlose Wünsche können einen Menschen so mit Sehnsucht erfüllen, dass er eines Tages die Wirklichkeit nicht mehr erträgt. Die **Scheinwelt** bestimmt das Leben, fern der Realität. Manche werden ständig unzufriedener und voller irrealer Wünsche, werden richtig krank, weil sie in Gedanken schon alles an sich ziehen und doch nicht satt werden ... oder sie bringen sich um.

Dann haben **nicht wir** Sehnsucht – dann hat die **Sehnsucht uns**. Ein Mensch ohne Sehnsucht aber ist kein Mensch?

Ist das so? Sollte die Sehnsucht wirklich etwas sein, das zum Menschen gehört? Und dass es nur darauf ankommt, richtig mit ihr umzugehen?

Ich höre gerne von anderen Menschen, denen ihre sehnlichsten Träume nicht erfüllt wurden, die aber dennoch Menschen der Sehnsucht blieben. Wie ist das möglich?

Jeder, der das übt, sich nicht von der Sehnsucht klein kriegen zu lassen, der es schafft, **nicht** Sklave der Süchte und Wünsche zu werden, erlebt immer und immer wieder Freiheit und Weite.

Ein Beispiel:

Da hat einer eine große **Sehnsucht nach Freunden**, Sehnsucht, gesehen zu werden, anerkannt zu sein. Er könnte sich immer wieder in den Vordergrund stellen und sich profilieren, um Anerkennung werben.

Er tut es aber nicht. Statt dessen versucht er, selbst Freund zu sein, anderen zu hören anstatt selbst zu reden; andere „ran“ zu lassen, anstatt zu zeigen, was er kann; andere zu fördern anstatt selbst jede Chance zu ergreifen.

Ein anderes Beispiel:

Da ist einer von der **Sehnsucht nach einer perfekten Gemeinde**

erfüllt. Er sieht so viel, was überhaupt nicht seinem Ideal entspricht. Er leidet darunter. Und – er bekommt einen Tunnelblick: Er sieht alles noch viel unperfekter und mangelhafter als es in Wirklichkeit ist.

Und eines Tages – ich nehme an, es geschah im Gebet – begreift er, dass er selbst durch seine Ungeduld und seinen Frust vieles kaputt macht, manchem unrecht und weh tut. Er bekommt einen neuen Blick, sieht die vielen Stellen, an denen kleine Wunder geschehen, über die man sich einfach freuen muss. Er erkennt, wo er Mut machen könnte, wo er ganz leicht etwas verändern kann und er erlebt, wie er vieles durch liebevolle oder kluge Bemerkungen und Gespräche erreicht. Durch Gebet und liebevolle Gedanken hat er auf einmal Zugang zu Menschen, mit denen er zuvor nicht klar kam, die er ablehnte.

#### Sehnsucht — Wo kommt sie her?

Wenn wir sie doch brauchen, wenn aber nichts auf der Erde sie stillen kann... Wenn sie uns „fertig machen“ kann (und wir werden ungenießbar) oder auch beglücken (und wir können zum Segen werden)?

In Prediger 3,11 lesen wir:

„... **Gott hat den Menschen die Ewigkeit ins Herz gegeben...**“

In der Sehnsucht, die wir haben, spiegelt sich die Sehnsucht, die Gott hat, nach uns, nach dem Menschen.

„Du bist ein Gedanke Gottes...“ singen wir gerne. Gott gemacht. Gott hat den Adam als sein Gegenüber geschaffen. Er ist der Vater. Er hatte Sehnsucht nach Kindern und so sind wir mit dieser Sehnsucht gemacht. Sie zieht uns zum Vater. In seine Ewigkeit. Darum kann nichts diese Sehnsucht auf Erden stillen. Darum kann sie uns auch nur zum Segen werden, wenn wir sie auf Gott richten.

Es ist wie mit dem Atmen: Atmen ist eine Gabe, die uns leben lässt. Aber es ist nicht egal, was wir einatmen. Sehnsucht ist auch eine Gabe Gottes, die uns in einer Welt, die schwierig ist, leben lässt, aber wir müssen herausfinden, was unser Sehnen bestimmt. Gott weiß es.

Die Sehnsucht kann zu einem Freund werden: Sie öffnet mir eine Weite auf das, was vor mir liegt.

Ich sollte sie zulassen, sie hilft mir nach vorne zu leben, anstatt mich von dem, was falsch gelaufen ist, bremsen zu lassen (Johannes Hartl).

**Wer keinen Mut zum Träumen hat, hat keine Kraft zum Handeln** (P. Zulehner).

Träumen mit Gott – wie Johannes im letzten Buch der Bibel, das zum Trostbuch wurde. Träumen im Glauben, dass es schon hier auf der Erde möglich ist, mit Jesu Liebe zu lieben, zu begleiten, zu lehren und zu lachen...

**Erika Steinbeck**

[erika.steinbeck@jesus-lebt-kirche.de](mailto:erika.steinbeck@jesus-lebt-kirche.de)



### Ökum. Abend-Forum

**"Gespräche über Gott und die Welt"**

**am Montag, 17.09.2018 um 19.30 Uhr:**

"Passt Gott nicht mehr in unsere post-moderne Welt?"

*Moderation: Pastor Nelles aus Niederwenigern.*

Das übernächste Abend-Forum findet voraussichtlich Mitte November statt, zusammen mit Prof. P.Wick, Uni Bochum.



### Frühstückstreff Club 60

Donnerstag, 13. September 2018

**Was sagt der Koran über Jesus?**

Referent: Jürgen Blunck

Donnerstag, 11. Oktober 2018

**"Wir kommen alle, alle in den Himmel..." - wirklich?**

Referent: Herbert Großarth, Oberhausen

Donnerstag, 06. November 2018

**"Hauptsache gesund" - oft gesagt, aber was stimmt daran?**

Referentin: Heidi Krause-Frische, Minden

### Die besondere Aktion

Donnerstag, 27. September 2018

**Besuch des Ledermuseums in Mühlheim**

Infos/Anmeldung: Manfred Kornblum

27. Oktober 2018

**"Der Berg ruft"** - Besuch der Ausstellung im Gasometer Oberhausen

Info/Anmeldung: Ehepaar Nordmann

Donnerstag, 20. November 2018

**Besuch im Aqua-Zoo in Düsseldorf**

Info/Anmeldung: Ehepaar Kenter



**Kinderfreizeit 2018**

*Der Weltraum. Unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2018. Dies ist das Abenteuer des Raumschiffs Enterprise, das mit seiner 45-köpfigen Besatzung 12 Tage lang unterwegs war, um neue Galaxien zu erforschen...*

Doch schon vor dem Start der geheimen Weltraum-Mission gab es Komplikationen. Unser ursprünglicher Weltraumbahnhof in Holland meldete wenige Tage vor Start einen ungewöhnlichen Schädlingsbefall. Womöglich Vorbote einer außerirdischen Invasion? Glücklicherweise fand sich in Rorichmoor, im schönen Ostfriesland, kurzfristig eine ebenbürtige Alternative. Der Shuttletransfer klappte einwandfrei und so starteten wir bei klarer Sicht unsere Reise ins Weltall.



Die ersten Tage waren davon geprägt, sich besser kennenzulernen, sich auf das Leben im Weltall vorzubereiten und die Ausbildung zum Fähnrich abzuschließen. Wir bauten Raketenantriebe, duellierten uns in einer Lichtschwertarena und entwickelten und probierten Weltraumnahrung. Ein geräumiges Raumschiff, leckere und ausgewogene Mahlzeiten sowie beste Wetterverhältnisse sorgten dafür, dass die Stimmung innerhalb der Mannschaft durchweg fröhlich war.

Doch es sollte auch eine Herausforderung auf uns warten, denn die geheime Mission war von besonderer Bedeutung: eine unbekannte schwarze Materie verschluckte nach und nach das Universum und bedrohte damit auch das Leben auf der Erde. Der Sache mussten wir nachgehen, dafür wurden wir schließlich ausgebildet. Und die frischgebackenen Fähnriche setzten ihre gewonnenen Fähigkeiten geschickt und euphorisch ein, um der Sache auf den Grund zu gehen. So analysierten sie in einem Freizeitpark die unterschiedlichen Antriebe der Fahrgeschäfte, um unser Raumschiff bzgl. seiner Ge-

schwindigkeit zu optimieren. Nach einer Fehlfunktion der Trägheitsdämpfer und dem daraus resultierenden Notlanden unseres Raumschiffes auf einem fremden Planeten, erkundeten die jungen Fähnriche mutig und forsch die Gegend und trotzten



dabei der Dunkelheit und der fremden Vegetation. Letztlich gelang es uns den Ursprung der schwarzen Materie zu identifizieren. Eine gewagte Zeitreise brachte uns schließlich zurück zu dem Punkt, an dem das Phänomen zum ersten Mal auftrat. Ein glühender Streit zwischen zwei Freundinnen war es letztlich, der die dunkle Materie entstehen ließ. Indem die Crew das Entstehen des Streits verhinderte, verhinderte sie damit auch die Entstehung der dunklen Materie und die Zukunft des Universums war gerettet.



Wir haben in 12 Tagen viel erlebt und auch gelernt: Über das Leben, über Freundschaft, über Gott und seinen Sohn. Dabei haben wir uns immer getragen und gesegnet gefühlt. Wir sind dankbar für eine wunderschöne Zeit ohne große Verletzungen, aber dafür mit viel guter Laune, Action, gutem Essen und durchweg strahlendem Sonnenschein.

**Jens Langensiepen**  
[Jens.langensiepen@jesus-lebt-kirche.de](mailto:Jens.langensiepen@jesus-lebt-kirche.de)



## Wo sind meine Likes?

Was bringt einen älteren Menschen dazu, einen Artikel unter der Rubrik **Kinder und Jugend** zu schreiben?

Die Liebe zu Kindern und Jugendlichen, das Wissen, wie wertvoll sie für unsere Gesellschaft sind und die Freude am Gedankenaustausch mit ihnen.

Die Zeit des Erwachsenwerdens ist eine der kompliziertesten und prägendsten im Leben eines Menschen.

Ich durfte einige der Jugendlichen in dieser Phase über mehrere Jahre begleiten. Hauptsächlich ging es um die Verbesserung im Fach Englisch, aber ein ehemaliger Klassenkamerad meiner Tochter sagte mir einmal: „Die Mischung aus Vermittlung des Unterrichtsstoffes, Lebensberatung, Zuhören und Probleme lösen war ideal. Das hat mir die Motivation zum Lernen gegeben.“ Er hat erfolgreich sein Abi bestanden, ist heute schon vierzig Jahre alt und wir haben immer noch guten Kontakt.

Warum erzähle ich das?

Im Laufe der Jahre, ja Jahrzehnte, habe ich eine ganz wichtige Erfahrung gemacht:

Die Verschlechterung der Zensuren in der Schule hat nicht nur den Faktor „Null Bock“ als Ursache.

Ich habe immer wieder festgestellt, dass junge Menschen wie Ihr - im Teenageralter eigentlich alle - jeder natürlich auf seine Art — Sehnsucht nach Liebe, Zuwendung, Anerkennung und Geborgenheit haben. Die schlechte Zensur ist selten dadurch entstanden, weil Ihr etwas nicht versteht, sondern sie ist eine Aufforderung an das Umfeld, euch Aufmerksamkeit zu schenken.

Wie oft stimmt die Chemie zwischen Lehrer und Schüler nicht. Wie oft führt die Angst, zu versagen, zu neuem Versagen (ich weiß wovon ich spreche - ich bin selbst einmal in der Unterprima (12) sitzen geblieben, weil meine Mathelehrerin mir Bauchschmerzen verursachte, ich alles vergaß, wenn sie mit den Klassenarbeitsheften reinkam - und meine Deutsch-

lehrerin mich nicht leiden konnte). Bei einem meiner Schüler war es schon so weit gekommen, dass er sich gleich als Loser präsentierte.

In der heutigen Zeit stehen sowohl Eltern als auch Kinder permanent unter Druck. Der Wunsch, einen bestimmten Lebensstandard zu erhalten, erfordert oft Berufstätigkeit von Vater und Mutter. Um etwas zu erreichen und eine Position in der Gesellschaft zu haben, muss man Spitzenleistung bringen, flexibel und Multitaskingfähig sein. Das heißt: Manchmal haben eure Eltern gar nicht die Zeit oder den Nerv, sich mit euch zu beschäftigen.

Wir leben in einer Welt, die sich inzwischen schon fast zu schnell für euch dreht. Wie könnt ihr es schaffen, mit all euren virtuellen Freunden im Netz Schritt zu halten, alle Infos zu lesen, zu verarbeiten bzw. zu beantworten und dann noch den Anforderungen der Gesellschaft - sprich Schule und Eltern - gerecht zu werden?

Wer bin ich? Wo bin ich? Wo stehe ich? Wohin gehe ich? Ich möchte das alles schaffen - aber wie? Wie? Im Prinzip kann mir keiner helfen.

Da kommt Gott ins Spiel!!!

ER ist der Einzige, der alles kann.

ER hat auch mir geholfen, euch zu helfen. ER ließ mich sagen: Es geht mir um **Dich - Du** bist mir wichtig - **Du** kannst das - ich stehe hinter **Dir** - ich gebe **Dich** nicht auf.

Gott hat immer eine Lösung für unsere Probleme, wir müssen nur in uns hineinhorchen. Selbst wenn die Lösung anders aussieht, als wir es uns erhoffen - es hat alles immer einen Sinn.

Und wenn ihr jetzt ein Foto von euch in den Himmel posten könntet, würde Euer Smartphone so voller Likes sein, dass selbst die iCloud sie nicht mehr speichern kann.

Gott liebt euch so wie ihr seid - ohne wenn und aber.

**Irene Hechtl**

[irene.hechtl@jesus-lebt-kirche.de](mailto:irene.hechtl@jesus-lebt-kirche.de)

## Sehnsucht nach Perspektive

Anfang diesen Jahres rief mich eine enge Freundin an. Sie hatte das Bedürfnis, mir etwas zu erzählen, das sie sehr bewegte.

„Stell dir vor, Nikolai wird jetzt doch nicht abgeschoben. Er hat seine Freundin Jekaterina geheiratet und sich damit ein Bleiberecht erkämpft.“

Diesen zwei Sätzen gehen vier Jahre an Ungewissheit, Entbehrungen und immer wieder enttäuschten Hoffnungen voraus.

Nikolai (24), ein Russe aus Georgien, war mit seiner Mutter und seiner Schwester von einem Schlepper nach Deutschland gebracht worden. Die Gründe für die Flucht hatten keinen politischen Hintergrund, waren aber nicht minder heftig als die mancher anderer Flüchtlinge.

Bildungsmäßig hat Nikolai das Niveau eines Realschülers. Doch weder ein Pass noch irgendwelche Zeugnisse können dies belegen, denn die Flucht war heimlich geplant und so plötzlich durchgeführt worden, dass alle Papiere zurück gelassen wurden.

Nikolais Intelligenz, der eiserne Wille, sich in seinem neuen Leben einzurichten und die Sehnsucht nach einer Perspektive für seine Zukunft trieben ihn an. Er saugte die neue Sprache auf wie ein Schwamm, war kontaktfreudig und lernte schon bald seine jetzige Frau kennen und lieben.

Wie oft hat er meiner Freundin von seinen Zukunftsplänen erzählt, sich vorgestellt, als Kranführer zu arbeiten, ein Zuhause mit Frau, Kind und Hund zu haben.

Jekaterina (20) ist mit sieben Jahren mit ihren Eltern nach Deutschland gekommen. Sie ist voll integriert und macht dieses Jahr ihr Abitur an einer Gesamtschule.

Immer wieder versuchte sie, ihren von einer idealen Zukunft träumenden Partner auf den Boden der Tatsachen zurück zu holen und ganz pragmatisch mit allen Problemen fertig zu werden. Aber auch sie sehnte sich nach einem freieren, selbst bestimmten Leben und wollte der Enge ihres Elternhauses entfliehen. Der Status, unter dem Nikolai in Deutschland lebte, erlaubte es ihm trotz seiner guten Sprachkenntnisse nicht, in unserem Land zu arbeiten.

Als nach bereits eingereichter Klage gegen die erste Aufforderung, das Land zu verlassen, erneut eine Abschiebung drohte, sah das junge Paar nur noch eine Möglichkeit, sich nicht aus den Augen zu verlieren: die Heirat. Ein äußerst riskantes Unterfangen, das ohne Wissen der Eltern durchgeführt wurde. Nikolais Mutter ist streng-gläubige Jesidin und hatte die Freundschaft der beiden schon äußerst skeptisch verfolgt.

Von Seiten der Schwester Nikolais kam es sogar zu feindseligen Handlungen und Bemerkungen gegenüber Jekaterina, die keine Jesidin sondern bekennende Protestantin ist.

Einerseits gibt Nikolais Mutter ihm das Gefühl, seine Religion verraten zu haben, andererseits liegt ihr der eigene Wunsch, auch mit ihrer Tochter in Deutschland sesshaft zu werden, doch so am Herzen, dass sie bereit ist, sich mit den Tatsachen abzufinden bzw. sogar davon zu profitieren. In diesem Fall heiligt wohl der Zweck die veränderte Einstellung zum ursprünglichen Glauben.

Inzwischen hat das junge Paar eine eigene Wohnung gefunden und erhält Unterstützung vom Jobcenter. Die Perspektive für ihre Zukunft sieht gar nicht so schlecht aus.

Irgendwann werden Nikolai und Jekaterina erkennen, dass Gott ihnen geholfen und sie geleitet hat. Denn kein Schicksal vollzieht sich ohne SEINEN Einfluss. Vielleicht finden beide dann noch zum Glauben an Jesus Christus und lernen neue Freunde kennen. Es ist ihnen zu wünschen.

Lassen Sie uns dafür beten.

Anmerkung der Redaktion:

Die Namen der betroffenen Personen wurden geändert

Jesiden sind eine religiöse, meist kurdische Minderheit, 2014 vom IS im Irak verfolgt, geheiratet werden darf nur in der Glaubensgemeinschaft.

Irene Hechtl

[irene.hechtl@jesus-lebt-kirche.de](mailto:irene.hechtl@jesus-lebt-kirche.de)



### Das Männerforum

#### Aktuelle Termine

**Montag, 03.09.2018, 19:30 Uhr** in der Jesus-lebt-Kirche  
*Wir haben den Pfarrer der katholischen Nachbargemeinde, H.-U. Neikes zu Gast, der uns erzählt, wie er als katholischer Christ lebt.*

**Montag, 01.10.2018, 19:30 Uhr** in der Jesus-lebt-Kirche  
**Wenn Männer älter werden, Teil 3**  
*Was uns Ärzte, Dr. Oetker und die Pharmaindustrie gerne verschweigen. Christoph Winter stellt uns seine Gedanken zum Thema **Männergesundheit** vor.*

**Montag, 05.11.2018 19:30 Uhr** in der Jesus-lebt-Kirche  
**U-Boot 110**  
*Rainer Strehlau liest seine Erzählung vor, die von dem handelt, was sein Vater 1941 auf dem U-Boot 110 erlebt hat. Das darin geschilderte Geschehen hat den weiteren Verlauf des II. Weltkriegs wesentlich beeinflusst.*



## Du fehlst mir

Noch immer. Du fehlst mir so sehr.  
Nach all den Jahren, die seit deinem Tod vergangen sind.  
Wer hat bloß diesen Spruch „Die Zeit heilt alle Wunden“ in die Welt gesetzt... Das ist doch kein Trost, das stimmt so einfach nicht.

Gut, irgendwann heilt jede Wunde, aber da bleibt eine unsichtbare, immer wieder schmerzende Narbe. Die sieht mein Umfeld nicht, aber ich merke sie. Die Narbe ist ein Teil von mir geworden.

„Du musst mit der Vergangenheit abschließen.“ Ach ja, muss ich das?

Da war ein Mensch, der mich in den Arm genommen hat, der mit mir gelacht und geweint hat. Der für mich gesorgt hat, für mich da war, für den ich da sein konnte. Ich konnte anrufen und mir allen Kummer von der Seele reden, ich konnte mich verstanden und getröstet fühlen. Eine Stimme, die für mich wichtig war, schweigt für immer.

Ob jemandem ein verstorbener Elternteil schmerzhaft fehlt oder ob da der Lebenspartner eine riesige Lücke hinterlassen hat, oder die Sehnsucht nach dem Anderen bleibt. Die gehört

jetzt zu mir, die Sehnsucht. Sie kommt meistens ohne Vorwarnung, überfallartig, schwer erträglich.

Eine Bemerkung, ein Erlebnis, eine bestimmte Melodie, plötzlich steigt alles wieder hoch, was bis eben halbwegs eingepackt in mir schlummerte, und zack – schlägt der Schmerz über das Fehlen des Verstorbenen wieder zu, ist die Sehnsucht wieder übermächtig.

Sie ist und bleibt schwer zu ertragen, diese Sehnsucht. Und doch gibt es einen Trost; die, die mir so fehlen, sind mir voraus zu Gott gegangen. Das wussten sie, das weiß ich. Bei Gott werden wir uns wieder finden.

Dass Gott meine Tränen immer wieder liebevoll trocknen wird, und wenn sie noch so oft fließen, und dass er meine Sehnsucht stillen wird, daran glaube ich, das weiß ich, und das hilft mir. Denn das kann wirklich Wunden heilen.

**Christiane Beyer**

[christiane.beyer@jesus-lebt-kirche.de](mailto:christiane.beyer@jesus-lebt-kirche.de)

## Gott ist da?

Ein rotes Herz mit diesem Spruch wurde mir nach einem Gottesdienst ausgehändigt. Ja und? Das weiß ich doch schon lange als Christ. Ich nahm es trotzdem mit nach Hause und ahnte nicht, welche Bedeutung diese Aussage für mich einmal haben würde. Ich wollte das unscheinbare Herz nicht einfach wegwerfen.

Gott ist da - immer?

Eine sehr schmerzhaftes Nervenentzündung nahm mir alle persönliche und auch geistliche Kraft. Ich war fertig und konnte mich ohne Hilfe nicht mehr zurechtfinden. Die Gebete blieben an der Zimmerdecke hängen. Ich bin doch Christ und will mein Leben Jesus vollständig anvertrauen. „Herr, nimm mir die Schmerzen!“ Ich erinnerte mich an Paulus: Lass dir an meiner Gnade genügen. Ich brauchte auf einmal Leute, die mich geistlich durchtrugen. Gebete und persönliche Hilfen waren nötig. - „Gott ist da“? Ich konnte es nicht mehr nachvollziehen.

Eine intensive Schmerztherapie brachte mich nach Wochen schließlich wieder auf die Beine. Inzwischen geht es mir wieder besser. Die Erkenntnis bleibt: Der Glaube in der Anfechtung wird von den Gebeten der Freunde getragen.

Das hätte ich nicht gedacht, dass mir der kleine Vers auf dem roten Herzen einmal so viel bedeuten würde. Ich habe etwas Wesentliches gelernt: Gott sei Dank - er ist tatsächlich da!

Einer, der aus der „Liebe in Aktion“ etwas gelernt hat, auch wenn es sehr weh tat.

Verfasser der Redaktion bekannt.

## Buß- und Betttag – Sehnsucht nach Vergebung

Lt. Wikipedia wurde der Buß- und Betttag 1852 auf der Eisener Konferenz als gemeinsamer Landesbußtag in der damaligen Preußischen Union festgelegt. Damit wurden verschiedene regionale Bußtage auf einem Datum gebündelt. Seitdem hat das Kirchenjahr drei offizielle Bußtage:

- den Aschermittwoch, der die persönliche Buße in den Vordergrund stellt
- den Karfreitag, der auf den Tod von Jesus Christus weist
- den Buß- und Betttag im November, der die gemeinschaftliche Selbstbesinnung der Gesellschaft anregen soll

Nach der Wiedervereinigung war der Buß- und Betttag von 1990 bis 1994 ein deutschlandweiter Feiertag. Danach hat man beschlossen ihn zu Gunsten der Pflegeversicherung zu streichen und heute ist er nur noch in Sachsen ein gesetzlicher Feiertag.

Von insgesamt 47 Bußtagen im Jahre 1878 sind also nur noch drei übrig geblieben.

Das wäre ein kurzer Abriss aus den Eintragungen im Internet. Der Buß- und Betttag war offensichtlich ein Tag, den man zwar viel hin und her geschoben hat, der aber nie komplett gestrichen wurde, selbst wenn er heute kein offizieller Feiertag in Deutschland mehr ist.

**Braucht der Mensch Buße oder kann er auch so ganz gut leben?** Und was bedeutet das eigentlich, Buße tun? Da der mo-

derne Mensch in der Regel wissen will, was ein von ihm geleisteter Einsatz ihm persönlich bringt, könnte man diese Frage mit einem klaren „Ja“ beantworten.

Die lebendigen Geschichten der Bibel führen uns ein ziemlich gutes Beispiel vor Augen. Die Stadt Ninive war eine mesopotamische Stadt im heutigen Irak innerhalb der uns gut bekannten Stadt Mossul. Gott hatte dem Propheten Jona befohlen, die Menschen in Ninive zur Buße und Umkehr aufzurufen. Gottes Zorn war groß. Vermutlich lief in dieser Stadt, die überaus reich und angesehen war, Vieles so, wie es auch heute in großen Städten läuft. Korruption, Verschwendungssucht, moralische Übertretungen jedweder Art waren wahrscheinlich an der Tagesordnung. Man lebte gedankenlos und ohne Rücksicht in den Tag.

Jona hatte zunächst Angst, diese Mission überhaupt zu erfüllen. Er zweifelte möglicherweise auch an sich selbst, fand sich zu schwach. Wer will schon einem mächtigen Führer und den selbstherrlichen Bewohnern einer reichen Stadt entgegentreten um ihnen den Untergang vorherzusagen, wenn sie sich nicht veränderten. Hier ging es ja um eine mögliche Vernichtung Ninives. Er floh zunächst vor Gott und diesem Auftrag. Wer kennt die Geschichte von Jona im Bauch des Fisches nicht. Letztendlich erfüllte Jona Gottes Weisung und das Unfassbare geschah. Zunächst nahmen das Volk und dann auch der König selbst Jonas Worte ernst. Sie erkannten ihre Verfehlungen und begannen zu fasten, heißt es. Sogar die Tiere wurden in diese Bußzeit mit einbezogen. Und jeder wurde aufgerufen, sich von seinen bösen Werken abzuwenden und umzu-

kehren. Man stelle sich vor, das würde heute, hier und jetzt geschehen – unvorstellbar.

Das Volk hatte offensichtlich eine Ahnung davon, dass Gottes Zorn sich sehr wohl gegen sie wenden könnte und es tat das einzig Richtige: Es ging in sich, überprüfte seinen bisherigen Lebenswandel und befolgte die damals üblichen Bußriten. Der König ist sich nicht sicher ob Gott sich tatsächlich damit besänftigen lässt aber er will diese von Gott gegebene Chance nutzen. Und seine Hoffnung erfüllt sich. **„Als aber Gott ihr Tun sah, wie sie sich bekehrten von ihrem bösen Wege, reute ihn das Übel, das er ihnen angekündigt hatte, und tat es nicht.“** Jona 3,10 Diese Buße hat also den erhofften Erfolg gebracht, der Einsatz hat sich gelohnt (würde der Mensch von heute vielleicht sagen).

**Es ist also gewinnbringend, Buße zu tun, sich neu auszurichten!**

Oder kommt jetzt der Einwand, dass das ja in Ninive nur unter dem Druck der Ankündigung vor Vernichtung geschah? Ich denke nicht! Solche klaren Worte brauchen wir Menschen manchmal um zur Besinnung zu kommen. Es geht ja nicht nur um eine gestörte Beziehung zu Gott, die uns belastet, damit ist auch eine gestörte Beziehung zu uns selbst und infolgedessen zu unseren Mitmenschen verbunden. Es handelt sich also um einen Totalausfall.

Der erste Schritt in die richtige Richtung sollte eine **Standortbestimmung** sein. Wo stehe ich und wofür stehe ich? Wer leitet mich, was ist die Triebfeder meines Handelns? Wo habe ich andere verletzt und meine eigenen Fehler ignoriert? Wo bin ich selber an den Ungerechtigkeiten in der Gesellschaft

beteiligt? Es ist schmerzlich und kostet viel Kraft, wenn wir uns diesen Fragen stellen und erst recht, wenn wir Antworten bekommen, die uns zum Handeln nötigen.

Wenn wir aber all das, was uns belastet, Gott bekennen, ihn um Vergebung bitten, ist es wie eine frische Dusche nach einem heißen Sommertag. Er schenkt uns den Mut, **unser Leben** neu auszurichten. Es **kommt ins Gleichgewicht** und wir erschließen uns ganz neue Ressourcen.

**Ganze Taschen voller Schuldgefühle, unausgesprochener Worte und Verbitterung** schleppen wir durch lange Wegstrecken unseres Lebens. Soviel gute Energie geht dadurch verloren. **Vor Gott und vor den Menschen, die es betrifft, können und sollten wir sie ausleeren.** Unser Weg wird leichter und unbeschwerter werden.

**So lange wir die Sehnsucht nach Versöhnung mit Gott und den Menschen in uns tragen, kann jeder Tag zu einem Buß- und Bettag werden.** Trotzdem ist es gut, auch einen offiziellen Tag zu kennen. Er mag uns immer daran erinnern, dass Gott es wirklich gut mit uns meint und dass Buße und Beten keine „alten Zöpfe“ sind. Sie sind absolut modern und für das Gelingen des menschlichen Zusammenlebens unverzichtbar. Die Menschen von Ninive hatten verstanden – es sollte uns auch gelingen!

**Gabriele Blech**

[Gabriele.blech@jesus-lebt-kirche.de](mailto:Gabriele.blech@jesus-lebt-kirche.de)



## 24 Stundengebet

Zeit verbringen mit Gott. Denn wir haben Gott viel zu sagen. Gott hat uns auch viel zu sagen. Nehmen wir uns Zeit füreinander und werden stille, hören, singen, loben, klagen und danken. Wertvolle Zeit für die Seele. Als Gemeinde beten wir 24 Stunden am Stück.

**Beginn: 24.11.2018, 18:00 Uhr**

**Ende: 25.11.2018, 18:00 Uhr**

In der Jesus-Lebt-Kirche, Essen-Burgaltendorf beten Sie mit. Zu jeder vollen Stunde kann man dazu kommen. In dieser Zeit wollen wir Gottes Nähe suchen, auf ihn schauen, ihn loben und für uns und andere beten. Machen Sie mit. Beten vereint.



## Freizeitgruppe WANTED! Aktuelle Termine

Samstag, 06.10.2018, 10:00 Uhr

**Frühstück in der Kirche**

Samstag, 01.09.2018, 15:00 Uhr

Samstag, 03.11.2018, 15:00 Uhr

**Kaffe und Kuchen in der Kirche**

Dienstag, 18.09.2018, 18:00 Uhr

Dienstag, 16.10.2018, 18:00 Uhr

Dienstag, 20.11.2018, 18:00 Uhr

**Spieleabend in der Kirche**

Freitag, 14.09.2018, 18:00 Uhr

Freitag, 12.10.2018, 18:00 Uhr

Freitag, 09.11.2018, 18:00 Uhr

**Stammtisch (mit Anmeldung)**

Infos: **Imke Schwerdtfeger**, Tel. 0201/572565

[Imke.Schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de](mailto:Imke.Schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de)



## Seniorenfahrt zum Dreiländersee in Gronau

In jedem Jahr machen wir mit unserem Seniorenkreis einen Tagesausflug. Diesmal ging die Fahrt mit dem Bus zum Dreiländersee, der bei Gronau liegt. Wochen vorher schon freuten sich unsere Senioren auf diesen Tag.

Die Gespräche vorher drehten sich hauptsächlich um das Wetter, bleibt es trocken, hoffentlich wird es nicht zu heiß, nehme ich einen Schirm, hoffentlich schmeckt das Essen usw. Dann war es endlich soweit, am Mittwoch, den 23. Mai war um 10 Uhr Treffen am Busbahnhof Burgaltendorf. Voller Freude begrüßten sich die Senioren untereinander und die ersten Sitzplatzreservierungen wurden getroffen.

Pünktlich um Viertel vor zehn kam der Bus. Schön war, dass wieder unsere bekannte Busfahrerin Susanne am Steuer saß, die uns immer sicher chauffiert hat. Nach einem herzlichen Hallo ging es in den Bus und jeder suchte sich seinen Lieblingsplatz. Einige Rollatoren wurden noch eingeladen und pünktlich ging die Reise los. Bei schönem Wetter ging es ohne Stau über die A 31 Richtung Gronau. Die Senioren wurden begrüßt, die Tageslosung wurde vorgelesen und das obligatorische Seniorenlied angestimmt. Elfi Hardt hatte ihre Gitarre dabei und hat uns beim Singen tatkräftig unterstützt. Die Stimmung im Bus war super. Pünktlich um 12 Uhr kamen wir am Dreiländersee im Erholungsgebiet Gildehauser Venn an. Im schön eingerichteten Restaurant Seeblick wurden wir schon erwartet.

Das Spargelessen mit Beilagen wie Schnitzel, Schinken und Kartoffeln übertraf unsere Erwartungen. Wer da nicht satt wurde, war selber schuld. Nach dem Essen hatten wir ca. 2 Stunden zur freien Verfügung. Das Haus liegt direkt am See

und hat eine herrliche einladende Außenterrasse. Einige Senioren suchten sich da ein schattiges Plätzchen, um nach dem guten Essen ein wenig auszuruhen und eine leckere Erdbeerbowle zu trinken. Andere machten bei herrlichem Sonnenschein einen Rundgang um den wunderschönen See, eine gute Stunde Wegzeit. Es gab genügend Bänke zum Verweilen, so war es überhaupt nicht anstrengend, zu laufen.

Zum gemeinsamen Kaffeetrinken haben wir uns alle wieder eingefunden. Die vielfältigen hausgemachten Kuchensorten ließen keine Wünsche offen und der Kaffee schmeckte uns nach der Wanderung besonders gut. Anschließend machten wir uns auf den Heimweg und waren wieder pünktlich gegen 18:00 Uhr in Burgaltendorf.

Wir hatten alle einen wunderschönen Tag mit viel Sonnenschein, Freude, gutem Essen, netten Gesprächen und Gesang. Wir danken allen, die dafür gebetet haben.

**Uschi Wallschus**

[uschi.wallschus@jesus-lebt-kirche.de](mailto:uschi.wallschus@jesus-lebt-kirche.de)



## Ökum. Erntedankfeier für Frauen

**am Mittwoch, 10.10.2018  
von 15.00 Uhr – 17.00 Uhr**  
in der Jesus-lebt-Kirche

## Allgemeine telefonische Hilfsangebote

**Telefonseelsorge** (Ev. und kath. Kirche in Deutschland)  
0800/1110111 (kostenfrei) | [www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

**Kinder- und Jugendnottelefon** (Stadt Essen)  
0201/265050 (kostenlos) | [www.essen.de](http://www.essen.de)

**Suchtberatung** (Diakonie)  
0201/8213018 | [www.diakoniewerk-essen.de](http://www.diakoniewerk-essen.de)

**Ev. Beratungsstelle f. Schwangerschaft, Familie, Sexualität** (Ev. Kirche im Rheinland)  
0201/234567 | [www.ekir.de/essen-beratungsstelle](http://www.ekir.de/essen-beratungsstelle)

**Paar-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle** (Impulse e.V.)  
0201/85606-0 | [www.impulse-essen.de](http://www.impulse-essen.de)

**Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen** (WIESE e.V.)  
0201/207676 | [www.wiesenetz.de](http://www.wiesenetz.de)



## Sehnsucht – Wenn Antworten ausbleiben...

### Antworten? Worauf?

Wenn ich einem Traum nachhänge, wenn ich Wünsche habe, wenn ich mich nach etwas sehne, dann habe ich keine Fragen. **Dann möchte ich Erfüllung.** Möchte, dass etwas geschieht. Dass ich etwas bekomme. Dann möchte ich den Mann/die Frau fürs Leben kennenlernen; ich möchte den Traumjob erhalten; ich will keine Schmerzen mehr haben; ich möchte nichts anderes, als dass einfach das Kindergeschrei aufhört und ich endlich wieder schlafen kann.

**Fragen?** Ja doch. Wenn nämlich nichts passiert, dann habe ich so meine Anfragen:

### Warum nicht? Wann endlich?

Und es sind nicht wenige Menschen, die sich schwer tun damit, wenn sich Wünsche nicht erfüllen. Sie steigern sich dann oft noch in diese frustrierende Sehnsucht hinein.

Und dann diese heftigen Fragen: Warum nicht? Warum gerade ich? Wie lange muss ich noch warten? Wie soll ich das aushalten?

Sie sind nur enttäuscht und „verstehen die Welt nicht mehr“. Als wenn die Welt sich nach beliebigen Träumen richten müsste und sollte und könnte.

Sie scheitern an der Realität. Werden vielleicht depressiv.

Aber eigentlich stellen sie keine echten Fragen. **Sie klagen nur an**, wen oder was auch immer.

Dann gibt es Menschen, die machen es auch falsch, sie setzen sich eigene Ziele, versuchen aber, sie mit Gewalt durchzusetzen. Sie kommen schnell in den Teufelskreis hinein, von dem der Humorist Wilhelm Busch dichtete:

**„... denn jeder Wunsch - wenn er erfüllt - kriegt augenblicklich Junge.“**

Nichts befriedigt sie wirklich, sie wollen immer mehr. Gier. Ein besonderes Beispiel ist König Midas, der sich wünschte, dass alles, was er berührte, zu Gold würde. Sein Wunsch wurde erfüllt – und er verhungerte, da auch alles in seinem Mund zu Gold wurde.

Die wütende Frage dieser Menschen, die ihr Recht nach Erfüllung eigener Wünsche einklagen, ist: Warum gibt es nichts, was mich echt befriedigt?

**Das ist auch nur als Anklage gemeint.**

Sicher gibt es noch viele andere Variationen. Ich glaube aber, dass allen denen, die an der Sehnsucht scheitern, eines gemeinsam ist: **Wenn sie Fragen stellen – dann sind sie an niemanden gerichtet.** An niemanden, von dem sie Antwort erwarten oder auch eine Antwort haben wollen.

Ach ja, einige fragen sicher auch: Gott, wenn es dich gibt, warum erfüllst du mir nicht diesen Wunsch, warum lässt du mich hängen? Was hab ich dir getan...

Die Richtung ihrer Frage ist schon nicht schlecht. Aber oft ist es so wie ein Anruf mit einem Spielzeugtelefon. Die Verbindung ist nicht da. Sie kennen das Wort „Gott“ - aber mehr nicht.

Und dann sind da sehr viele, die haben gelernt, mit Gott zu le-

ben, sind betroffen von seiner Größe und Macht und begeistert von seiner Liebe und haben schon manches mit ihm erlebt... Und doch trauen sie sich selbst oft mehr zu als ihm, haben ihre eigenen Vorstellungen und Konzepte und Träume und fragen vorsichtshalber nicht nach seinem Willen, bis – **ja bis irgendetwas schief geht.**

Wenn wir aber gar nicht auf Gott hören **wollen, können** wir auch nichts hören. Ich habe oft gemerkt, dass junge Leute immer wieder erlebten: Irgendwie geht alles schief in unserer Beziehung, irgendwie passt alles nicht. Da waren viele Tränen, viel Missverständnis. Eigentlich eine klare Situation. Nicht für sie. Sie sagten: Wir haben so oft gebetet: „Jesus, sag doch, ob wir zusammen passen... Er sagt aber nichts.“

Sie haben das laute „Stopp, Nein!“ einfach nicht hören wollen.

Wer Fragen hat – und sie an die richtige Stelle richtet, der bekommt auch Antworten.

Es gibt Antworten!

- Beim **Lesen in der Bibel** kann man auf sie stoßen (man darf auch gerne mal die Fragen etwas anders formulieren: z. B. Was sollte ich anders machen? Willst du mir nicht etwas anderes ins Herz geben? Einen Wunsch, der mich glücklich macht?...).

- Man kann Menschen suchen, die mit der Sehnsucht gut umgehen können, die schon ein Stück Weg hinter sich haben. Man kann mit ihnen **Gedanken austauschen.** (z.B. ob man nicht auf manche Träume verzichten sollte)

- Unbedingt sollte man sich voll Vertrauen in die Hände dessen begeben, der uns die Sehnsucht geschenkt hat. Gott hat die **Ewigkeit in unser Herz gelegt.** Das, was uns bewegt, das ist letztendlich die Sehnsucht nach Gott. Diese Sehnsucht ist frei von Risiken und Nebenwirkungen und macht glücklich auch in Nöten, auch in Zeiten des Mangels, der Ablehnung, des Abschieds.

Ein Stückweit habe ich es selbst erlebt – und ich weiß es von vielen Menschen.

Auch von einem ganz alten Menschen. Er lebte lange vor Christi Geburt. In Psalm 73, 25 betete er zu Gott:

**Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.**

Erika Steinbeck

[Erika.steinbeck@jesus-lebt-kirche.de](mailto:Erika.steinbeck@jesus-lebt-kirche.de)

Nicht ich, sondern Du

Gott

Nicht ich,  
sondern Du

Nicht ich allein, sondern ich in Dir

Nicht einfach Du, sondern Du in mir

Ich in Deinen Verheißungen und Du in meinen Gedanken

Ich in Deinem Willen und Du in meinen Taten

Ich in Deiner Gnade und Du in meinen Händen

Ich in Deiner neuen Welt und Du in meinem Alltag

Nicht ich, sondern Du

Nicht ich allein, sondern ich in Dir

Nicht einfach Du, sondern Du in mir

Anton Rotzetter (\*1939)

Alte Hauptstraße 16,  
45289 Essen  
Telefon: 0201-579121



Fax: 0201-57 16 27  
post@streicher.ruhr  
www.streicher.ruhr

**Friedhofsgärtnerei und Gartenbau  
in 3. Generation**



**Gerhard Streicher jun.**  
Drosselweg 2a  
45289 Essen

Tel: +49 (0) 201 / 57 10 14  
Fax: +49 (0) 201 / 54 57 166

Verlegung von Fliesen,  
Platten, Mosaik  
und Naturstein!

**G. Streicher jun.**  
Fliesenleger-Meisterbetrieb

Mail: fliesen-streicher-jun@t-online.de




**Hendrik Tenhaven**  
Garten- und Landschaftsbau  
Staatl. gepr. Gartenbautechniker

Gartengestaltung  
Baumschnitt  
Pflasterarbeiten  
Teichbau  
Pflege

Schwarzensteinweg 73a 45289 Essen Telefon: 0201 - 8 57 61 51

**PFLEGE DAHEIM  
STATT PFLEGEHEIM**



Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften  
aus Osteuropa und Deutschland.



Pflegeagentur 24  
Max-Keith-Str. 42  
45136 Essen

Tel: 02104 148 98 30  
www.pflegeagentur24.de  
info@pflegeagentur24.de



Wir stehen seit 1912 für

- langfristige Kundenzufriedenheit
- hohe Qualität in Beratung und Ausführung
- Kostenbewußtsein
- Zuverlässigkeit

**100 JAHRE**  
Gärtner aus Leidenschaft

**BARKHOFF & CO. GMBH**  
Ihr Experte für Garten- und Landschaft

Hammer Str. 115, Tel.: (02 01) 12 58 35-0, info@barkhoffgmbh.de  
45257 Essen Fax: (02 01) 12 58 35-29 www.barkhoffgmbh.de

**GARTEN & MOTORGERÄTE  
THEO LELGEMANN**  
STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worringstraße 250  
45289 Essen-Burgaltendorf  
Tel.: 0201 / 57 94 67  
Fax: 0201 / 57 29 55



www.theo-lelgemann.de

**SABO Verkauf & Service**  
**SABO Vertragshändler**

**Wasserschaden Rohrbruch Leckortung Trocknung  
Schimmelpilzbeseitigung Sachverständigendienstleistung  
Planung u. Renovierung von seniorengerechten Badezimmern  
Heizungsanlagenenerneuerung / Kundendienst**



**Schaden DIENST 24  
Ruhrgebiet**

Ihr Ansprechpartner:  
**Martin Wyluda (0201) 43 93 80**  
Gustav-Hicking-Str. 27, 45127 Essen  
www.schadendienst-haustechnik.de

**Das Nähkästchen**  
... die individuelle Nähschule



**Jennifer Klusemann**  
naehkaestchen@online.de  
(02324) 50 68 13

Unsere Leistungen:  
Nähkurse, Patchwerken und Quilten,  
Einzelunterricht, Kindergeburtstage,  
individuelle Näharbeiten



- Kündigung
- Zeugnis
- Abmahnung
- Abfindung
- Lohn / Gehalt



**CSM-Rechtsanwälte**  
Bochumer Straße 16  
45276 Essen

Telefon 02 01 / 51 21 79  
Telefax 02 01 / 51 75 72  
E-Mail [info@kanzlei-csm.de](mailto:info@kanzlei-csm.de)  
Internet [www.kanzlei-csm.de](http://www.kanzlei-csm.de)

Seit über 75 Jahren in Essen-Burgaltendorf

**Neuhaus**

**BESTATTUNGEN**  
Überführungen mit eigenem Fahrzeug  
Erledigung aller Formalitäten  
Bestattungsvorsorge



**Wohnstudio**  
**A. Neuhaus**  
**+ Sohn**

Inh. Hans-Bernd Neuhaus

Worringstraße 23-25 und 41  
Telefon: (0201) 57 08 82



**BUCHHANDLUNG KLEINE BÜCHERWELT**  
Inh. Maria Gimbel, Alte Hauptstr. 10, 45289 Essen

Tel.: 0201/5718320 Fax: 0201/5718321  
info@kleinebuecherwelt.de

Öffnungszeiten  
Mo. - Fr. 09.00h - 13.00h, 15.00h - 18.00h  
Sa. 09.00h - 13.00h

**Bücher**  
**Schirmeister**



Nockwinkel 101 | Telefon 0201 – 58 29 39  
45277 Essen-Überruhr | www.buecher-schirmeister.de

**götte**  
**BESTATTUNGEN**

Tel. 0201 57 01 25  
Alte Hauptstraße 12  
45289 Essen- Burgaltendorf  
www.bestattungengoette.de

Bundesverband Deutscher  
Bestatter e.V.



Bestattungsvorsorge  
Treuhand AG



Bestatterverband  
Nordrhein-Westfalen



Bestatterinnung  
Nordrhein-Westfalen



Trauerhilfe · Bestattungsvorsorge  
Trauerdrucksachen · 24 Stunden  
Rufbereitschaft · Überführung  
im gesamten In- und Ausland  
Erledigung aller Formalitäten



**ZAHNARZTPRAXIS**  
**MICHAEL SCHWAGROWSKI**

Praxis für alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde  
Mölleneystraße 28 | 45289 Essen  
Tel.: 0201 - 571 82 82 | Fax 0201 - 571 82 84

**NEU: BOHREN OHNE BOHRER!**

Der Waterlase MD ist ein revolutionäres zahnärztliches Instrument, welches es ermöglicht, viele Behandlungsmaßnahmen mit weniger oder ohne Anästhetikum (Betäubung) durchzuführen.

Da er präziser, weniger invasiv, geräuscharmer und erschütterungsfrei arbeitet, wird eine maximale Substanzschonung gewährleistet, die strukturelle Integrität des Zahnes bleibt erhalten und die Behandlung fühlt sich angenehmer an.



**Sehe ich richtig?**

**Besser sehen bedeutet besser leben:** Mit ihren modernen Messungs- und Anpassungstechniken sorgt die BURG.brille für erhöhte Sehqualität. Ein wichtiges Instrument ist der i.Profiler® von Zeiss: Die Präzisions-Technologie erstellt ein detailliertes Profil der Augen. Das Ergebnis ist so individuell wie ein Fingerabdruck und ermöglicht die passgenaue Berechnung der Gläser – für besseres Sehen mit mehr Tiefenschärfe und Kontrast. BURG.brille zertifizierter Partner der Firma Schweizer für vergrößerte Sehhilfen.



Klaus Schulte Oversohl u. Michael Zander

**BURG.brille**



BURG.brille  
Schulte Oversohl & Zander  
Alte Hauptstraße 28  
45289 Essen-Burgaltendorf  
T: 0201 36 44 00 00

**Höre ich richtig?**

**Sehen wie man hört:** Die moderne Messtechnologie von BURG.hörsysteme macht es möglich. Mittels Simulation werden die Auswirkungen von Hörschäden sichtbar und hörbar – eine wertvolle Erfahrung auch für Angehörige, denn sie können die Situation der Betroffenen besser nachvollziehen. Neben modernsten Hörsystemen, die leicht zu händeln sind und sich an jede Alltagssituation von Einkaufsbummel bis Opernbesuch anpassen, führt das Fachgeschäft auch Zusatzartikel wie individuell gefertigten Hörschutz, drahtlose Kopfhörer und Lichtsignalanlagen.



Klaus Schulte Oversohl u. Michael Zander

**BURG.hörsysteme**



BURG.hörsysteme  
Schulte Oversohl & Zander  
Alte Hauptstraße 30  
45289 Essen-Burgaltendorf  
T: 0201 36 44 00 00

**MERKUR**  
**APOTHEKE**

Alte Hauptstraße 104  
45289 Essen  
Telefon: 0201 571523

**BURG**  
**APOTHEKE**

Alte Hauptstraße 28  
45289 Essen  
Telefon: 0201 578024

Ihre Gesundheitspartner in Burgaltendorf



## Geburtstage ab 75 Jahre

Wir veröffentlichen hier regelmäßig die Geburtstage ab 75 Jahre, sowie die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, Trauungen und Bestattungen) von Gemeindegliedern. Wenn Sie nicht damit einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindebüro schriftlich mitteilen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

# Taufen



# Trauungen



# Beerdigungen



## Reformationsfest

Am Sonntag 04.11.2018 wollen wir unser Reformationsfest wieder feiern. 10:00 Uhr Gottesdienst; anschließend Mittagessen; Zusammensein, Gemütlichkeit und Aktionen. Kaffee und Kuchen. 17:00 Uhr refresh-Gottesdienst.



## Hauskreistag

Am 18.11.2018, 10:00 Uhr Gottesdienst; in der Jesus-lebt-Kirche

Mittagessen; Bibelarbeit; Gruppengespräche; Workshops, um das Thema: Bibellesen.



## Seit 130 Jahren Einfühlungsvermögen.

Bestatter sein heißt für uns wesentlich mehr als die Formalitäten einer Beerdigung zu erledigen. Wir möchten Wegbegleiter sein in einer Zeit, die eine emotionale Ausnahmesituation für die Betroffenen darstellt. Unser Anliegen ist es, Sie ausführlich und einfühlsam zu beraten.

Bereits in 5. Generation begegnen wir dem Tod mit Respekt und Ehrfurcht.

**Wir nehmen uns Zeit für Sie!**

Essen-Überruhr  
Tel. 0201 . 85 80 30

# FARWICK

[www.bestatter-in-essen.de](http://www.bestatter-in-essen.de)



## Den richtigen Ton treffen.

Bei einem bedeutenden, einmaligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmosphärische Misstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme.

Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

**Wir nehmen uns Zeit für Sie!**

Essen-Kupferdreh  
Tel. 0201 . 48 01 94

# GEILE

[www.bestatter-in-essen.de](http://www.bestatter-in-essen.de)

Schauen Sie doch mal vorbei!

Unsere *lebendige und bunte*  
Gemeinde lädt Sie ein!



## Angebote für Kinder

<b>KidsGO!</b> - Kindergottesdienst (3 - 13 Jahre) Julia Dallmeier   01577/4096026   <a href="mailto:julia.dallmeier@jesus-lebt-kirche.de">julia.dallmeier@jesus-lebt-kirche.de</a>	Jeden Sonntag, 09:45 - 11:15 Uhr (parallel zum Hauptgottesdienst)
<b>Get Started!</b> - Jungschargruppe (9 - 12 Jahre) Julia Dallmeier   01577/4096026   <a href="mailto:julia.dallmeier@jesus-lebt-kirche.de">julia.dallmeier@jesus-lebt-kirche.de</a>	Jeden Donnerstag, 17:00 - 18:30 Uhr (außer Ferienzeiten)
<b>Kirchenmäuse</b> - Frühstückstreff für Mütter mit Kindern (0 - 3 Jahre) Petra Hechenrieder   <a href="mailto:petra.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de">petra.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de</a>	Jeden Freitag, 09:00 - 10:30 Uhr (außer Ferienzeiten)
<b>KidsGO! HiLight</b> - Event für Kids (9 - 13 Jahre) Joachim Schwan   0201/744135   <a href="mailto:joachim.schwan@jesus-lebt-kirche.de">joachim.schwan@jesus-lebt-kirche.de</a>	Samstag (vierteljährlich) Nächster Termin 06.10.2018
<b>Nähkurse für Kinder</b> - Kreatives für Kids (8 - 14 Jahre) Jennifer Klusemann   02324/859990   <a href="mailto:jennifer@klusemann.info">jennifer@klusemann.info</a>	Jeden Freitag, 15:00 - 16:30 Uhr und 16:30 bis 18:00 Uhr (außer Ferienzeiten)

## Angebote für Jugendliche

<b>Ten Sing</b> - (ab 14 Jahre) Tim Jörissen   <a href="mailto:tim.joerissen@jesus-lebt-kirche.de">tim.joerissen@jesus-lebt-kirche.de</a> Celina Stauber   <a href="mailto:celina.stauber@jesus-lebt-kirche.de">celina.stauber@jesus-lebt-kirche.de</a>	Jeden Freitag, 18:30 - 21:15 Uhr (außer Ferienzeiten)
<b>Die Himmelsstürmer</b> - Fußball AG (ab 14 Jahre) - Sporthalle Holteyer Str. Markus Kersten   0201/3300985   <a href="mailto:markus.kersten@jesus-lebt-kirche.de">markus.kersten@jesus-lebt-kirche.de</a>	Jeden Samstag, 11:00 - 13:00 Uhr (außer Ferienzeiten)
<b>ConnectEd</b> - Jugendhauskreis Julia Dallmeier   01577/4096026   <a href="mailto:julia.dallmeier@jesus-lebt-kirche.de">julia.dallmeier@jesus-lebt-kirche.de</a>	Nach Vereinbarung
<b>Basement</b> - Jugendtreff ab 13 Jahre Bastian Zirkel   0177/3245184   <a href="mailto:bastian.zirkel@jesus-lebt-kirche.de">bastian.zirkel@jesus-lebt-kirche.de</a>	Jeden 4. Samstag, ab 15:00 Uhr (außer Sommerferien)
<b>Hometown</b> - Treff ab 18 Jahre Bastian Zirkel   0177/3245184   <a href="mailto:bastian.zirkel@jesus-lebt-kirche.de">bastian.zirkel@jesus-lebt-kirche.de</a>	Jeden 4. Samstag, ab 18:30 Uhr (außer Sommerferien)

## Angebote für Erwachsene

<b>Männerforum</b> - Offenes Treffen für alle Männer Stephan Sinz   0201/579771   <a href="mailto:maennerforum@jesus-lebt-kirche.de">maennerforum@jesus-lebt-kirche.de</a>	1. Montag im Monat, ab 19:30 Uhr
<b>JEF (Junge-Erwachsenen-Forum)</b> - Offenes Treffen für junge Erwachsene Jens Langensiepen   0201/17150084   <a href="mailto:jens.langensiepen@jesus-lebt-kirche.de">jens.langensiepen@jesus-lebt-kirche.de</a>	Monatliche Aktion nach Vereinbarung
<b>Ökumenisches Abend-Forum</b> "Gespräche über Gott und die Welt" Hans Weitermann   0201/570657   <a href="mailto:hans.weitermann@jesus-lebt-kirche.de">hans.weitermann@jesus-lebt-kirche.de</a> Paul Rüdiger Brede   <a href="mailto:paul.brede@jesus-lebt-kirche.de">paul.brede@jesus-lebt-kirche.de</a>	Montags nach Ankündigung, ab 19:30 Uhr Nächster Termin 17.09.18 Thema siehe Infobox Seite 7
<b>Gemeinsam Singen</b> Mareile Zierold   0201/74935452	Alle 14 Tage Montags von 16:00 - 17:00 Uhr (siehe Homepage)
<b>Blitzlicht</b> - Theatergruppe J. + P. Hechenrieder   0201/6153983   <a href="mailto:juergen.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de">juergen.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de</a>	Proben nach Vereinbarung



*Unsere Gemeinde - ein Ort um glücklich zu sein!*

**CVJM-Posaunenchor** - Offene Musikgruppe  
Alfried Schüler | 02324/40815

Mittwochs 19:00 Uhr

**WANTED!** - Offene Freizeitgruppe  
Imke Schwerdtfeger | 0201/572565 | [imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de](mailto:imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de)

Termine siehe Infobox Seite 13

**Sprechstunde zur sozialen Beratung** - Offene Beratungsstunde  
Alfred Hardt | 0201/9772901 | [alfred.hardt@jesus-lebt-kirche.de](mailto:alfred.hardt@jesus-lebt-kirche.de)

Jeden Mittwoch, 14:00 - 15:00 Uhr

**Hauskreise** - Diverse Kleingruppen als Hilfe zu geistlichem Wachstum  
Volker Plaar | 0201/8157877 | [volker.plaar@jesus-lebt-kirche.de](mailto:volker.plaar@jesus-lebt-kirche.de)  
Werner Fiolka | 0201/56270075 | [werner.fiolka@jesus-lebt-kirche.de](mailto:werner.fiolka@jesus-lebt-kirche.de)

Treffen finden an verschiedenen Orten und Zeiten statt. Weitere Informationen auf Anfrage oder im Internet.

## Angebote für Senioren

**Generation 60 plus** - Dienstagstreff  
Jürgen Blunck | 0201/8575642 | [juergen.blunck@jesus-lebt-kirche.de](mailto:juergen.blunck@jesus-lebt-kirche.de)

Alle 14 Tage Dienstags von 11:00 - 12:00 Uhr

**Seniorenkreis**  
Uschi Wallschus | 02324/84225 | [uschi.wallschus@jesus-lebt-kirche.de](mailto:uschi.wallschus@jesus-lebt-kirche.de)  
Doris Hahn | 0201/578222 | [doris.hahn@jesus-lebt-kirche.de](mailto:doris.hahn@jesus-lebt-kirche.de)

Jeden Mittwoch, 14:45 - 17:00 Uhr

**Generation 60 plus - Frühstückstreff Club 60**  
Marita Kenter | 0201/579379 | [marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de](mailto:marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de)  
Brunhilde Blunck | 0201/8575642 | [brunhilde.blunck@jesus-lebt-kirche.de](mailto:brunhilde.blunck@jesus-lebt-kirche.de)

2. Donnerstag im Monat, ab 09:00 Uhr  
Termine/Themen siehe Infobox Seite 7

**Generation 60 plus - Die besondere Aktion**  
Marita Kenter | 0201/579379 | [marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de](mailto:marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de)

4. Donnerstag im Monat  
Termine/Aktionen siehe Infobox Seite 7

*Alle Angebote finden Sie auch online auf:*

[www.jesus-lebt-kirche.de](http://www.jesus-lebt-kirche.de)





## Buchempfehlungen



Daniel Böcking

**Ein bisschen Glauben gibt es nicht**

Wie Gott mein Leben umkrempelt

Gütersloher Verlagshaus  
17,99 €

Daniel Böcking ist 1977 geboren. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. Bei der Bildzeitung durchlief er die Stationen als Lokalreporter, Polizeireporter, Lokalchef, Redaktionsleiter. Nun ist er Mitglied der Bild Chefredaktion und Stellvertreter des Chefredakteurs bei Bild.de.

Dieser Mann outet sich nach Jahren seinen Kollegen und Lesern als Christ und beschreibt seine Umkehr zu Gott als "Sechser im Lotto".

Tatsächlich hat Gott sein Leben auf den Kopf gestellt. Er schreibt: "Vorher hatte ich einen Individual-Glauben, der bloß nicht zu sehr in mein Leben eingriff." Immerhin hat Daniel Böcking Voraussetzungen, die bei vielen jungen Leuten heute nicht mehr vorhanden sind. Er ist evangelisch getauft, hat als Kind beten gelernt und sagt von sich, er sei nebenher ein bisschen gläubig gewesen.

Dann mit 36 Jahren als Bild-Journalist, ehrgeizig, partywütig, geschieht etwas mit ihm. Allerdings brauchte es zwischen dem ersten Nachdenken und der entschiedenen Umkehr 3 Jahre.

Obwohl es ihm anfangs schwer fiel, laut und öffentlich für den Glauben einzustehen, entschloss er sich 2015, sich in Bild.de zu outen; sein Chef spielt mit und findet den vorgelegten Artikel gut. Dann kommt die Spannung, welche Reaktionen jetzt kommen!

Der komplette und erstaunlich lange Artikel ist im Buch abgedruckt. Auch die Entwicklung, die der entschiedenen Umkehr zu Gott vorausging, beschreibt Daniel Böcking in einem frischen, flotten und unterhaltsamen Stil.

Mein Urteil: sehr lesenswert und Mut machend!

Ingrid Serong

[Ingrid.serong@jesus-lebt-kirche.de](mailto:Ingrid.serong@jesus-lebt-kirche.de)



## Kinder Bibelwoche

In der ersten Herbstferienwoche **vom 15.10.-19.10.2018 (Montag – Freitag)** bekommen wir Besuch von Daniel. Und es lohnt sich ihn kennenzulernen. Denn er wird uns von seiner spannenden Geschichte erzählen, wie er mit Löwen zusammen in einer Grube war und ihm nichts passierte. Denn er hatte einen löwenstarken Freund an seiner Seite ... wer das ist und wie das genau war, das muss Daniel selber erzählen.

Alle Grundschulkinder von 6-10 Jahren sind eingeladen von 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr in die evangelische Kirche zu kommen und mit uns zu frühstücken, zu spielen, zu toben, zu singen und Daniel kennenzulernen.

Als Kostenbeitrag für Frühstück und Material bitten wir um 25 € für die Woche.



Rufen Sie doch mal an!

## Ihre Hauptansprechpartner (Die Hauptamtlichen)



**Gemeindepfarrer**  
Manuel Neumann  
Tel: 0201/571524  
Email: [pfarrer@jesus-lebt-kirche.de](mailto:pfarrer@jesus-lebt-kirche.de)



**Jugendreferentin**  
Julia Dallmeier  
Tel: 01577/4096026  
Email: [jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de](mailto:jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de)

**Gemeindebüro** (Auf dem Loh 21a, 45289 Essen)  
Ehrenamtliches Team (Di. + Fr. 14-16 Uhr)  
Tel: 0201/578883, Fax: 0201/8575573  
Email: [info@jesus-lebt-kirche.de](mailto:info@jesus-lebt-kirche.de)



**Kindergartenleitung**  
Janetta Bettenworth  
Tel: 0201/578784 (am besten Mo.-Do. 9-14 Uhr)  
Email: [j.bettenworth@diakoniewerk-essen.de](mailto:j.bettenworth@diakoniewerk-essen.de)

**Bankdaten:** Kgmd. Burgaltendorf, KD-Bank Dortmund,  
IBAN: DE43 3506 0190 5223 5003 50  
(Bitte Verwendungszweck angeben)

**Gemeindezentrum (Kirche)** Tel: 0201/57394  
**Besuchsdienst der Gemeinde** Tel: 0201/588039  
**Bezirksmitarbeiterdienst** Tel: 02324/84225  
**Soziales Netzwerk Burgaltendorf** Tel: 0201/572640  
**Diakoniestation Essen-Kupferdreh** Tel: 0201/8585046  
**Katholische Gemeinde Herz-Jesu** Tel: 0201/59276390

## Ihre Ansprechpartner in den Dienstbereichen

Dienstbereich 1: Gottesdienst	Manuel Neumann   0201/571524   <a href="mailto:pfarrer@jesus-lebt-kirche.de">pfarrer@jesus-lebt-kirche.de</a> Urte Heuss-Rumler   0201/7103825   <a href="mailto:urte.heuss-rumler@jesus-lebt-kirche.de">urte.heuss-rumler@jesus-lebt-kirche.de</a>
Dienstbereich 2: Hauskreise	Volker Plaar   0201/8157877   <a href="mailto:volker.plaar@jesus-lebt-kirche.de">volker.plaar@jesus-lebt-kirche.de</a> Werner Fiolka   0201/56270075   <a href="mailto:werner.fiolka@jesus-lebt-kirche.de">werner.fiolka@jesus-lebt-kirche.de</a>
Dienstbereich 3: Kindergarten	Ute Fischer   <a href="mailto:ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de">ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de</a>
Dienstbereich 4: Kinder & Jugend	Julia Dallmeier   01577/4096026   <a href="mailto:julia.dallmeier@jesus-lebt-kirche.de">julia.dallmeier@jesus-lebt-kirche.de</a>
Dienstbereich 5: Erwachsene & Senioren	Imke Schwerdtfeger   0201/572565   <a href="mailto:imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de">imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de</a> Manuel Neumann   0201/571524   <a href="mailto:pfarrer@jesus-lebt-kirche.de">pfarrer@jesus-lebt-kirche.de</a>
Dienstbereich 6: Öffentlichkeitsarbeit	Birgitta Strehlau   0201/571060   <a href="mailto:gitta.strehlau@jesus-lebt-kirche.de">gitta.strehlau@jesus-lebt-kirche.de</a> Andrea Eickhoff   0201/735138   <a href="mailto:andrea.eickhoff@jesus-lebt-kirche.de">andrea.eickhoff@jesus-lebt-kirche.de</a>
Dienstbereich 7: Übergemeindliches	Regina Diergardt   0201/588039   <a href="mailto:regina.diergardt@jesus-lebt-kirche.de">regina.diergardt@jesus-lebt-kirche.de</a> Brunhilde Blunck   0201/8575642   <a href="mailto:brunhilde.blunck@jesus-lebt-kirche.de">brunhilde.blunck@jesus-lebt-kirche.de</a>
Dienstbereich 8: Diakonie	Erhard Rumler   0201/7103825   <a href="mailto:erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de">erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de</a> Alfred Hardt   0201/9772901   <a href="mailto:alfred.hardt@jesus-lebt-kirche.de">alfred.hardt@jesus-lebt-kirche.de</a>
Dienstbereich 9: Gebäude & Technik	N.N.
Dienstbereich 10: Finanzen	Jürgen Pokorny   0201/571414   <a href="mailto:juergen.pokorny@jesus-lebt-kirche.de">juergen.pokorny@jesus-lebt-kirche.de</a>



Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf

Manuel Neumann, 0201/571524 - Kristina Blunck-Arhelger, 0201/796907 - Regina Diergardt, 0201/588039 - Werner Fiolka, 0201/56270075, Ute Fischer - Jürgen Pokorny, 0201/571414 - Volker Plaar, 0201/8157877 - Erhard Rumler, 0201/7103825 - Imke Schwerdtfeger, 0201/572565 - Julia Dallmeier, 01577/4096026



Du, Herr,

kennst meine Sehnsucht  
nach Gemeinschaft  
nach Liebe  
nach Anerkennung  
nach Trost

Du, Herr,

willst meine Sehnsucht stillen  
Du bist bei mir  
Dir darf ich vertrauen

Amen

c.b.

Weitere Informationen  
[facebook.com/JesusLebtKirche](https://facebook.com/JesusLebtKirche)

